

Flöte

# Studie über Zustände und Zeitprozesse

für Flöte und Klavier (2007)

René Wohlhauser (1954)

Ergon 35

$\bullet = 120$  *sempre molto ritmico*

*f*

5

*f*

8

*f*

11

14

*f*

*p*

17

*f*

21

25

2

30

33 *ff*

36

38

40 *p*

42 *pp*

45 *pp* *pp* *pp*

47 *f*

51

2

Detailed description: This is a musical score for a single melodic line, likely for a piano or violin. The score consists of nine staves of music, numbered 30 through 51. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The music features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. Dynamic markings include *ff* (fortissimo), *p* (piano), *pp* (pianissimo), and *f* (forte). There are several slurs and phrasing marks throughout the piece. A double bar line with a repeat sign is present at the end of measure 51. A fermata is placed over the final note of measure 51.

55

*mp* *f* *mp* *f* *mp* *f* *mp*

58

*f* *mp* *mp* *f* *mp* *f* *mp* *f*

62

*mf* *mp* *f* *mp* *f* *mp*

65

*f* *mp* *f* *mp*

68

*f* *p* *p < mp* *p <*

72

*p <* *p <* *mp >* *mp >* *p* *mp >* *p >*

75

*p* *mp* *p* *mp* *p*

78 = 60 "Verlorene Melodie"

*ppp* (Flöte taucht aus dem Klavierklang auf.) *pppp* *ppp* *pppp* *pppp*

85

*pppp* *pppp* *ppp*

91 2

96  $\text{♩} = 160$  (Jeden Flötenton extrem kurz spielen, kaum ansprechen lassen.)  
 *p* *mp* *mf*

102 *mp* *mf* *mp* *mf*

106 *mp* *mf*

110 *mp* *p* *mp*

115 *mp* *p* *mp*

120 *mp* *p* *mp*

124 *mf* *mp* *mf* *mp* *p*

128 *mp* *p*

133 *mp* *p*

137 *mp* *p*

141 *p* *mp* *p*

145 *mp*

150 *p* *mp* *p* *mp*

155 *mf* 5

163

167 *p* 2

173 *mp* *mp*

176 *f* *mf* *mp* 2 (attacca)

182 *f non troppo* *mf* *f* 60

186 4

Die Metronomangaben und differenzierten Rhythmen sind zwar genau einzuhalten, aber sie sind so zu spielen, daß sie wie aus tiefer Versunkenheit improvisiert klingen. Dementsprechend ist der Eindruck einer pulsierenden Zeit zu vermeiden. Anstelle dessen soll der ruhige, meditative Atem als Maßeinheit den Zeitfluß strukturieren.

siehe Vorwort

Flöte T.196-249: Permanente leichte Klangveränderungen

191 *mp* *gliss.* *pp* *pppp*

199 (Flöte nach außen drehen, nicht die Es-Klappe drücken \*) 2 *ppp* *pp* \*) Der Ton darf zu tief sein.

205 *pp*

210 *pp* *ppp*

215 *ppp*

220 *pp*

225 *pp*

230 *gliss.* (Auf dem F-Griff bleiben und ausdrehen.) *ppp* *pp* \*\*)

235 8 *pppp* *ppppp*

247 *mor.* *gliss.* (nach innen drehen) (attacca)

\*\*\*) An dieser Stelle wäre als Einschub auch eine kleine freie, meditative Improvisation von Flöte und Klavierdeckel-Spieler möglich.

Stillstand: Vollkommen ruhig und vom Gefühl her zeitlos ein paar (eisig klingende) Flöten-Mehrklänge (mit Klavierdeckeltriller-Untermalung) improvisieren. Leise, meditativ. Dauer: ca. 1 1/2 Min.

Ab hier soll sich das Zeitempfinden vollkommen auflösen.  
Die eingefrorene Zeit, ausgedrückt durch eingefrorene Klänge.

251 *senza tempo*

Z. B. 1

(Verklingzeit im Klavierinnern)

*pp* *mp* ∅

254

*pp* *mp* ∅ *sim.* *pp* *mp* ∅

257

*sim.*

sehr lange